Carica hat unsere Pflanze die gelappten (nicht fingerförmig zerteilten) Blätter und wahrscheinlich auch die Stellung der Kronenlappen zum Kelche gemeinsam; doch ließ sich letzteres, trotzdem 3 Blüten in Alkohol vorlagen, nicht mit Sicherheit feststellen, weil der Kronentubus sehr lang ist und keine herablaufenden Nerven zeigt. Der Gattung *Jacaratia* aber nähert sich die Art durch die Verwachsung der Stamina und das Vorhandensein der Stacheln. Da noch einige andere unbedeutende Charaktere auf letztere Gattung hindeuten, so mag sie bis auf Weiteres hier eingereiht werden.

Turneraceae africanae.

Von

I. Urban.

Wormskioldia Thonn. et Sch.

W. Schinzii Urb., perennis (?); caulibus setulis brevibus crassitie caulis pluries brevioribus inaequalibus inferne incrassatis flavidis unicoloribus v. ad basin pallidioribus verisimiliter secernentibus dense vestitis, caeterum glabris; foliis 2—5 mm longe petiolatis, ambitu lanceolatis acuminatis, basi in petiolum angustatis, inferioribus subparce inciso-dentatis, superioribus pinnatifidis, laciniis lanceolatis plus minus denticulatis remotiusculis, dentes inter sese gerentibus, utrinque breviter v. brevissime setulosis, margine eglandulosis; inflorescentiis folium subaequantibus 2—4-floris; calyce 13—14 mm longo.

Pflanze höchst wahrscheinlich ausdauernd, in unserm Exemplare 15 cm hoch, unterwärts nackt, oberwärts dicht beblättert und verzweigt, oberhalb der Zweige Serialsprosse zeigend. Stengel mehr oder weniger zusammengedrückt, 2,5—3 mm dick, ohne einfache Behaarung. Blätter 6—8 cm lang, 1—2 cm breit, 4—6 mal länger als breit. Stiel des Blütenstandes 4—5 cm lang, etwas zusammengedrückt, ca. 1 mm breit, mit Börstchen besetzt; Vorblätter beide entwickelt, ziemlich gleichmäßig ausgebildet, die unteren linealisch-lanzettlich, etwas laubblattartig, meist ganzrandig, ca. 8 mm lang, 1—1,5 mm breit, die sterilen sitzen dicht unter dem Blütenstielchen und sehen wie deren Tragblätter aus, die fertilen sind der Wickelachse aufwärts angewachsen, die obersten plötzlich kleiner, nur 1—1,5 mm lang; die untersten Blütenstielchen haben eine Länge von 10—12 mm. Der Kelch ist außen mit kurzen Börstchen besetzt, innen unter der Insertion der Blumenblätter fein behaart, sonst kahl, bis zu $^2/_3$ der Länge verwachsenblättrig, ca. 2 mm dick; die freien Lappen lanzettlich stumpf, am Rande kaum sichtbar behaart. Die Blumenblätter doppelt länger als der Kelch, unter der Mitte der Kelchröhre befestigt, orangefarbig, bis zur Insertion 20—21 mm lang, oberwärts 8 mm breit, unterwärts keilförmig in den etwas breiten Nagel auslaufend, innen über der Anheftungsstelle eine kleine, mit dem Rücken angewachsene, schwer sichtbare Ligula aufweisend. Die Staubblätter überragen den Kelch kaum, sind 13 mm lang, kahl, unter sich gleich lang und an der Basis etwa 2 mm lang, der Kelchröhre angewachsen; die abgeblühten Antheren etwa 2 mm lang. Die Griffel kahl, gleich lang, an der Spitze sehr deutlich viel-

teilig-zerschlitzt; die Narben stehen 5 mm unter der Basis der Antheren. Ovarium oblong-linear, dicht mit aufrechten Börstchen besetzt. Früchte unbekannt.

Mosambik: Gambos (NEWTON n. 26 in herb. Schinz).

Am nächsten mit *W. longipedunculata* Mast. verwandt, von der sie sich durch die Bekleidung, Blattform, Länge des Blütenstandes, Anzahl der Blüten etc. unterscheidet. Sie ist höchst wahrscheinlich, wie die genannte, heterostyl; wenn das der Fall, so stellt unser Exemplar die kurzgriffelige Form dar.

W. longipedunculata Mast. var. **integrifolia** Urb., foliis integerrimis.

Die Behaarung ist schwächer als bei den meisten übrigen Exemplaren, die Borsten kürzer und meist gleichfarbig. Beide Vorblätter sind auch in dem oberen Teile des Monochasiums ausgebildet.

Shire-Hochland, bei Blantyre (Last).
